



# Miteinander

Aus Dettingen mit Buchhalde und Kappishäusern

AUSGABE 191 · APRIL/MAI 2022

SEHEN  
GEHEN  
REDEN



Das Suchen  
und Finden  
gehört  
auf jeden Fall  
zu Ostern

**W**ie feiern Sie Ostern in diesem Jahr? Angesichts zurückgehender Einschränkungen sieht es so aus, als könnten wir Ostern wieder so feiern wie früher. Ganz traditionell mit bunten Eiern, seien sie vom Huhn oder aus der Schokoladenfabrik. Mit Hasen aus allen möglichen essbaren Materialien. Mit Verstecken der Geschenke und entsprechendem Suchen. Darauf scheint man sich in diesem Jahr freuen zu dürfen.

Doch ist das wirklich Ostern? Feiern wir dann so, wie es sich gehört? Ist das die wahre Osterfreude an Eiern, Hasen, Verstecken und Suchen, Tradition und Familie?

Der Monatsspruch für den Monat April 2022 führt uns zum ursprünglichen, echten Ostern zurück. Zu dem, was Ostern wirklich ausmacht. Er steht im Johannesevangelium, Kapitel 20, Vers 18. Dort heißt es nach der Einheitsübersetzung: »Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.«

Die Sache mit dem Verstecken, Suchen und Finden gehört auf jeden Fall zu Ostern. Da sind diese Frauen, denen Jesus so wichtig war, dass sie ihm trotz aller Gefahren gefolgt sind, sogar bis unter das Kreuz. Sie haben so mitgelitten, dass es ihnen egal war, ob man sie vielleicht erkannte und mitkreuzigte. Da war ihr Hoffnungsträger doch tatsächlich jämmerlich am Kreuz gestorben wie der schlimmste Verbrecher.

Diese Frauen waren sogar dabei, als der tote Jesus vom Kreuz abgenommen und flüchtig noch in ein Grab gelegt worden war. Die Männer hatten das gerade noch geschafft, bevor der Sabbat anbrach, der Tag, an dem man nichts herumtragen und auch nicht weit gehen durfte.

Wahrscheinlich haben die Frauen am Samstagabend, nachdem die Sabbatruhe vorüber war, schnell noch Salben und wohlriechenden Balsam gekauft und noch in der Nacht zubereitet. Sobald es am nächsten Morgen irgendwie möglich war, gingen sie zusammen zum Grab. Unterwegs fiel ihnen jedoch ein, dass doch der schwere Stein vor die Öffnung gerollt worden war. Sie machten sich Sorgen, ob sie ihrem geliebten Herrn überhaupt noch den letzten Liebesdienst würden tun können.

Am Grab angekommen, traf sie der nächste Schrecken: Der Stein war weg, aber vor allem war Jesus weg. Irgendjemand musste ihnen zugekommen sein und den Leichnam gestohlen, weggebracht, versteckt oder sonst was haben.

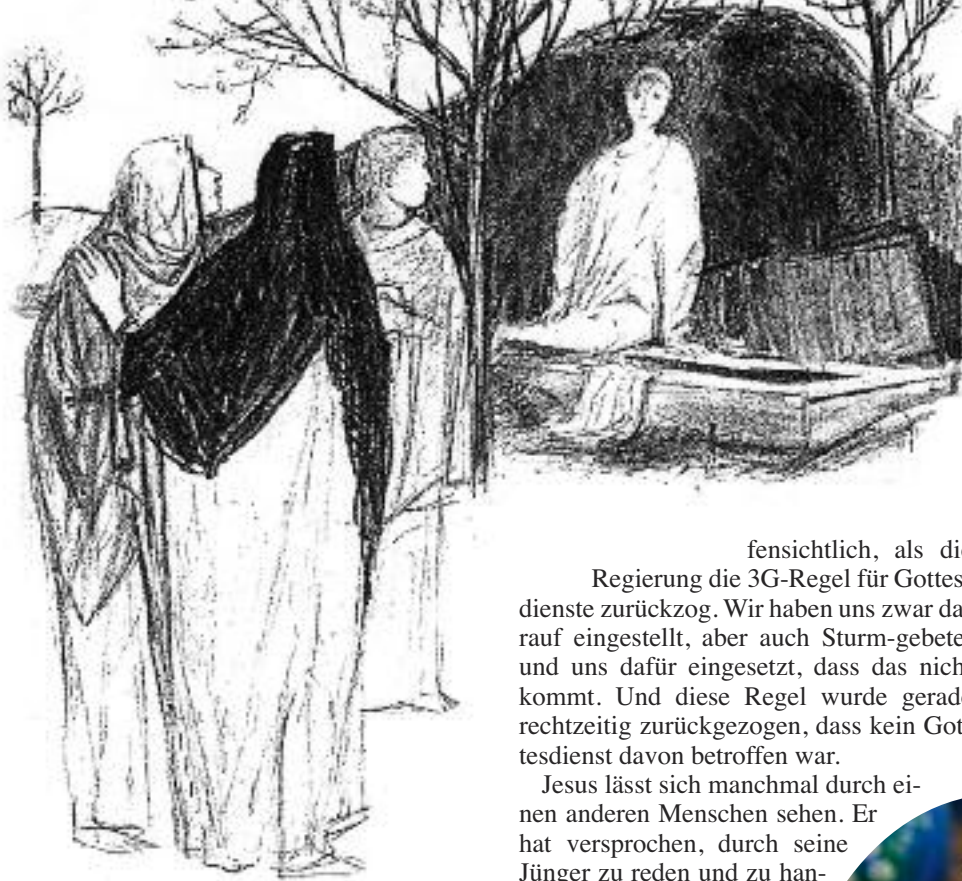
Nun waren sie erst recht durcheinander. Doch damit nicht genug: Während sie in dem bis auf die Tücher, in die Jesus notdürftig eingewickelt worden war, leeren Grab nach dem toten Jesus suchten, erschienen ihnen auch noch Engel, die ihnen Mut zusprachen und behaupteten, Jesus sei nicht mehr hier, sondern auferstanden. Er sei nicht mehr tot, sondern lebendig. Und das sollten sie seinen Jüngern sagen.

All diese Ereignisse müssen diese armen Frauen so mitgenommen haben, dass sie erst mal Hals über Kopf voller Schrecken von dem Grab wegrannten. Erst, als sie sich beruhigt hatte, ging Maria von Magdala wieder zurück, um sich da alles nochmal anzusehen und die ganzen Dinge erneut zu betrachten. Diesmal begegnet ihr der Auferstandene selbst. Er ermutigt sie erneut und schickt sie ebenfalls zu seinen Jüngern, um ihnen die Osterbotschaft zu bringen.

Nun schafft sie es endlich, zu den Jüngern zu gehen und ihnen die beste Nachricht der Welt auszurichten.

Daran erkennen wir, was Ostern ausmacht und worauf es da ankommt. Es fängt echt damit an, dass wir nach Jesus suchen, der aus unserer Perspektive oft versteckt ist. Dass wir da nicht nachlassen, bis wir ihn »sehen«. Es ist heute sehr selten geworden, zumindest in unseren Breiten, dass Jesus sich wirklich so direkt sehen lässt wie

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

damals bei Maria von Magdala. Er ist ihr, den anderen Frauen und den Jüngern stellvertretend für uns erschienen. Er hat sich sehen lassen, um seine Jüngerinnen und Jünger davon zu überzeugen, dass er nicht mehr tot, sondern lebendig ist. Aber damit fängt dann auch Ostern wirklich an, damit, dass wir Jesus »sehen«. Wir können ihm heute in seinem Wort begegnen. Dass er durch die Bibel direkt zu uns spricht. Dass wir dort seine Stimme hören. Das geht wie damals nicht auf das erste Mal. Da müssen wir Augen und Ohren offenhalten und es immer wieder versuchen, dranbleiben.

Jesus lässt sich auch immer wieder erleben, wenn wir beten. Sei es durch eine Gebetserhörung oder indem wir ihn deutlich spüren. Für mich war es zum Beispiel of-

fensichtlich, als die Regierung die 3G-Regel für Gottesdienste zurückzog. Wir haben uns zwar darauf eingestellt, aber auch Sturm-gebetet und uns dafür eingesetzt, dass das nicht kommt. Und diese Regel wurde gerade rechtzeitig zurückgezogen, dass kein Gottesdienst davon betroffen war.

Jesus lässt sich manchmal durch einen anderen Menschen sehen. Er hat versprochen, durch seine Jünger zu reden und zu handeln. Ob wir uns als Jünger(innen) das zutrauen oder andere uns für dazu fähig halten oder nicht, spielt keine Rolle. Gerade an Ostern, diesem zentralen Ereignis, waren Frauen die Mutigen, die, die sahen, gingen und redeten. Obwohl die meisten Leute ihnen damals so etwas nie zuge-  
traut hätten.

Zu Ostern gehört dann auch, dass Maria von Magdala nicht dabei stehenbleibt. Jesus hat sie ausdrücklich weggeschickt, auch wenn sie am liebsten bei ihrem lebendigen Herrn geblieben wäre. Sie geht auch nicht nachhause und feiert für sich Ostern. Oder

nur mit ihrer Familie, falls sie eine hatte. »Maria von Magdala kam zu den Jüngern«, heißt es da. Sie macht sich auf den Weg zu den Leuten. Ostern setzt in Bewegung. Die Corona-Krise und die modernen Medien lassen uns eher für uns bleiben. Da wird unsere Bequemlichkeit unterstützt. Oder die Tendenz zur Absonderung. Jeder soll nach seiner Façon selig werden.

So ist Ostern jedoch nicht gemeint. Dieses weltumstürzende Ereignis will unter die Leute. Wenn wir Jesus »gesehen« haben, treibt uns das zu seinen anderen Jüngern. Und zu denen, die es noch nicht gemerkt haben. Ostern heißt gehen. Es ist einer meiner wichtigsten Osterwünsche, dass das für uns alle so ist.

Und Ostern heißt reden. Wenn Maria Magdalena sich nur stumm lächelnd zu den Jüngern gesetzt hätte, hätten sich alle gefragt, was mit ihr nicht stimmt. Maria erzählt den Jüngern, was sie mit Jesus erlebt hat. Und sie richtet die Botschaft von Jesus aus. Das ist eine weitere Sehnsucht von mir, dass wir unsere Erlebnisse mit

Jesus teilen und einander mitteilen. Auf eine gute Weise. Nicht dass wir uns in den Vordergrund stellen, sondern dass Jesus und seine Größe, seine Liebe und seine Herrlichkeit zum Tragen kommen. Ich wünsche mir und bete darum, dass wir verständlich weitersagen, was wir von Jesus wissen und wie er uns begegnet. Und dass es ganz normal wird, dass wir im Gottesdienst, bei sonstigen Veranstaltungen und in der persönlichen Begegnung unsere Sicht von Jesus und seine Worte weitergeben.

So Ostern zu feiern, das wäre ein wahres Fest, meint Ihr *Pfarrer Philippus Maier*



## Auftakt zur Gemeindevisitation: Ein Gemeindeforum am 29. April

Zuallererst laden wir nochmals ganz herzlich zum **Gemeindeforum am 29. April** ab 18 Uhr in die Schillerhalle ein. Das Gemeindeforum bildet den Auftakt zur Visitation, zum Besuch unserer Kirchengemeinde durch die Kirchenleitung in Gestalt unserer Dekane.

Im Foyer der Schillerhalle wird unsere Kirchengemeinde auf einem Markt der Möglichkeiten präsentiert. Die verschiedenen Arbeitsbereiche stellen kreativ ihre Arbeit vor und Ansprechpersonen stehen für Fragen bereit. Gleichzeitig wird es Kleinigkeiten zur Stärkung geben.

Ab 18.30 Uhr gibt es ein spannendes und kurzweiliges Programm, bei dem ein Moderator verschiedene Gäste auf dem Podium ins Gespräch über unsere Kirchengemeinde bringt.

Dazwischen werden Botschaften weiterer Menschen aus Dettingen per Videobotschaft eingespielt. Dieses Programm geht bis 21 Uhr, unterbrochen von einer großzügigen Pause, in der wieder Gelegenheit zum Gespräch und zum Besuch der Marktstände besteht.

Durch die Beiträge der Forumsgäste und durch einen zahlreichen Rücklauf der Fragebögen, für den wir Sie bitten, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, wollen wir Erkenntnisse sammeln, wie wir unsere Kirchengemeinde gut für die Zukunft aufstellen können. Wir wollen hilfreich für die Menschen in Dettingen und darüber hinaus da sein und ihnen die rettende Botschaft von Jesus bringen.

Die Ergebnisse des Forums und des Fra-

gebogens werden wir auf der Klausur des Kirchengemeinderates Ende Juni auswerten und diskutieren. Daraus wird ein Gemeindeleitungsbericht für den Dekan bis Mitte September erstellt.

Im Oktober wird Dekan Braun verschiedene Personen in Dettingen besuchen sowie sich einige Arbeitszweige unserer Gemeinde näher anschauen. Daraus wird er wiederum einen Bericht für uns fertigen, den wir in der Novembersitzung besprechen wollen.

Mit einer Sondersitzung Ende November/Anfang Dezember und einem Gottesdienst wird schließlich die Visitation offiziell abgeschlossen. Die Ergebnisse werden uns jedoch weit länger begleiten.

*Pfarrer Philippus Maier*

# Passionsandachten und Gottesdienste über Karfreitag und Ostern

## Stiftskirche

### Montag 11. April

19.30 Uhr Passionsandacht,  
Pfarrer Philipp Gurski

### Dienstag, 12. April

19.30 Uhr Passionsandacht,  
Pfarrer Philippus Maier

### Mittwoch, 13. April

19.30 Uhr Passionsandacht,  
Pfarrer Philipp Gurski

### Gründonnerstag, 14. April

19.30 Uhr Passionsandacht mit Feier  
des Heiligen Abendmahls,  
Pfarrer Philippus Maier

### Karfreitag, 15. April

10 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit  
Abendmahl, Chor Cantate Domino,  
Pfarrer Philippus Maier

### Samstag, 16. April

23 Uhr Feierliche Osternacht mit  
Taufenerinnerung und Abendmahl, Pfarrer  
Philipp Gurski und Wolfgang Budweg

### Ostersonntag, 17. April

8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem  
Friedhof mit dem Posaunenchor,  
Pfarrer Philippus Maier  
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und dem  
CVJM-Chor, Pfarrer Philipp Gurski

### Ostermontag, 18. April

19 Uhr Konzertgottesdienst CVJM-Chor  
Verabschiedung Hans-Joachim Eißler



## Christuskirche

### Karfreitag, 15. April

10 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Feier  
des Heiligen Abendmahls,  
Pfarrer Philipp Gurski

### Ostersonntag, 17. April

10 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Philippus Maier

## Michaelskirche

### Karfreitag, 15. April

9 Uhr Gottesdienst mit Feier  
des Heiligen Abendmahls,  
Pfarrer Philipp Gurski

### Ostersonntag, 17. April

9 Uhr Gottesdienst,  
Pfarrer Philipp Gurski

## Aus dem Kirchengemeinderat

Wir haben uns weiter eingehend mit dem Bauabschnitt V der Stiftskirche beschäftigt. Da haben wir viel Zeit und Hirnschmalz investiert. Doch kamen wir einmütig überein, das ganze Projekt erst mal auf Eis zu legen, bis die Visitation vorüber ist.

Dieser Prozess hält uns ebenfalls auf Trab. Das Gemeindeforum am 29. April in der Schillerhalle nimmt inzwischen Gestalt an. Dieser Ausgabe des »Miteinander« liegt dazuhin ein Fragebogen bei, für den wir auf zahlreichen Rücklauf hoffen. Aus diesen Aktionen sowie aus den Beobachtungen der Dekane erhoffen wir uns weiterführende Erkenntnisse für unsere Kirchengemeinde.

Sehr dankbar sind wir, dass weitere Corona-Maßnahmen nicht getroffen werden mussten und die 3G-Regel für Gottesdienste von der Landesregierung zurückgenommen wurde. Im Gegensatz dazu sind weitere Öffnungen erfolgt. Das ist für uns eine Gebetserhörung und wir wünschen uns, dass die Menschen ihre Zurückhaltung (nicht ihre Vorsicht!) aufgeben und unsere Gottesdienste und Veranstaltungen wieder Zulauf finden.

Eine weitere Gebetserhörung ist, dass wir gute Bewerbungen für unsere POP-Kirchenmusikerstelle bekommen haben. Wir dürfen sogar auswählen.

Andererseits haben wir einen Arbeitskreis Sparen eingesetzt, der sich des strukturellen Defizits unseres Haushalts annimmt.

Gottesdienste sind eines der wichtigsten Themen des Kirchengemeinderates. So sind wir dabei, die Gottesdienstkonzeption auszuwerten. Wir mussten wegen des Ermstalmarathons den Taufgottesdienst an der Erms auf den 17. Juli verschieben und



damit den gemeinsamen Gottesdienst im Juli. Der Gottesdienst am Ostermontag wird auf den Abend verlegt, an dem ein Konzertgottesdienst zur Verabschiedung

unseres POP-Kirchenmusikers Hans-Joachim Eißler stattfindet. Des Weiteren beschlossen wir, das Erntedankfest in diesem Jahr am 2. Oktober in allen drei Gemeindeteilen zu feiern.

Unter anderem wurde über einen Arbeitskreis informiert, der sich mit dem Fortgang unserer drei FSJ-Stellen berät. Da ungewiss ist, ob jemand die Nachfolge von Sophia Neuschwander antritt, die uns im August verlässt, ist die Anleitung der FSJ-Kräfte gefährdet. Auch die Wohnungssituation ist problematisch.

Die Situation der Kinderkirche ist weiterhin prekär. Mangels Mitarbeiter(inne)n kann sie derzeit nur 14-täglich stattfinden. Und es drohen durch den Weggang unserer Jugendreferentin und weitere Veränderungen zusätzliche Schwierigkeiten.

Leider kamen wir in der letzten Zeit wenig dazu, uns zweckfrei mit geistlichen Themen zu beschäftigen. Im Januar haben wir es geschafft, uns mit der Bedeutung unseres Charakters zu befassen. Es ist wichtig, darauf zu achten, was uns prägt, was wir mitbringen. Entscheidend ist, dass wir uns von Jesus prägen lassen.

Daher sind wir dankbar, wenn Sie in der Fürbitte hinter uns stehen.

*Pfarrer Philippus Maier*



**Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Bezirk Dettingen-West und Kappishäusern  
Konfirmation Sonntag 15. Mai, Stiftskirche, 10 Uhr**

Tim Brodbeck  
Gabriel Häring  
Vanessa Müller  
Lisa Nitz  
Finley Renz  
Leon Reusch  
Maurice Streicher  
Lukas Wurz  
Lena-Michelle Egner  
Mara Schnizler

**Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Bezirk Dettingen-Ost und Buchhalde  
Konfirmation Sonntag 22. Mai, Stiftskirche, 10 Uhr**

Lasse Bauer  
Marleen Diehl  
Mia Lou Digel  
Johanna Doster  
Martin Hahn  
Lara Hunger  
Jonas Randecker  
Elisa Schipper  
Theo Schweizer  
Felix Weber  
Lukas Widmayer  
Lia Bauer  
Yasmina Dursun  
Franziska Heisler  
Neele Lauterbach  
Jakob Schill  
Chantal Stapel  
Leonie Werni  
Tim Wolf

### Konfirmationstermine 2023

30.4. Bezirk II und III (Buchhalde/Bezirke Ost und Mitte)  
7.5. Bezirk I (Bezirk West und Kappishäusern)

### Konfirmationstermine 2024

21.4. Bezirk I (Bezirk West und Kappishäusern)  
28.4. Bezirk II und III (Buchhalde/Bezirke Ost und Mitte)

## Inspirieren und befähigen lassen, um konkret mitzuarbeiten

*Aktuelle Angebote des Evangelischen Bezirksjugendwerks*

Die Mitarbeit FIT-Angebote des Evangelischen Jugendwerks sind Schulungsabende zu unterschiedlichen Themen, die je alleine für sich stehen. Sie richten sich an junge und ältere Menschen und Mitarbeitende, die ein Herz für die evangelische Jugendarbeit haben. Neue Methoden, vertiefende Impulse, motivierende Ideen warten. Diese Schulungsabende inspirieren und befähigen für eine konkrete Mitarbeit.

Hinweise zu Orten und Zeiten siehe auf der Homepage: <https://www.ejw-bum.de/schulungen>

Für einen konkreten Themen- oder Ortswunsch gibt es Näheres bei [annika.strohmaier@ejw-bum.de](mailto:annika.strohmaier@ejw-bum.de)

### **Sonntag, 27.3.**

#### **Erste Hilfe Kurs**

Dieser Kurs ist für den Führerschein zertifiziert und für Mitarbeitende ab 15,5 Jahren kostenfrei.

### **Freitag, 1. + Samstag, 2.4.**

#### **Biblische Erzählfiguren**

Herstellung eigene Figuren, um biblische Geschichten lebendiger zu erzählen.

### **Samstag, 9.4.**

**Fahrt zu Follow up**, dem Bildungstag für erfahrene Ehrenamtliche (Veranstalter ejw).

### **Samstag, 18.6.**

**Workshopatag Musik** – Grundlagenworkshops und vieles mehr ...

### **Sonntag, 19.6.**

#### **Menschenkinder, ihr seid stark!**

Vorbeugungsschulung zum Umgang mit Gewalt

### **Freitag, 14. + Samstag, 15.10.**

**Instagram & Co. Kinder und Jugendliche als Kirche mit Social Media erreichen**, mit Bezirksjugendreferent Christoph Krohmer

### **Freitag, 28.10. bis Dienstag, 1.11.**

**Starttage von Grundkurs Kurs 1**  
Grundlagen für eine Mitarbeit.

### **Mittwoch, 2.11 bis Sonntag, 6.11.**

**Starttage von Grundkurs Kurs 2**  
Grundlagen für eine Mitarbeit.

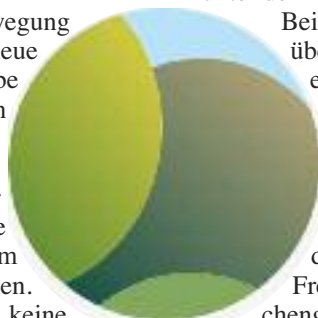
# Glaube zum Ausprobieren

Der Frischluft-Gottesdienst stellt sich vor – »Wir sehen uns als notwendige Ergänzung zur Kirche ...« sagen Verantwortliche



Uwe Eisinger und Matthias Flad informieren über den »Frischluft-Gottesdienst«. Mit dem Namen Frischluft-Gottesdienst wollen sie »von Anfang an zeigen, dass es uns um mehr geht als um Open-Air- oder Freiluft-Veranstaltungen.« Sie sagen: »Wir brauchen frische Luft in unserer Frömmigkeit, in unseren Formen, in unseren Herzen!«

- Frischluft ist eine Bewegung von Menschen, die neue Wege geht, wie Glaube heute gelebt werden kann.
- Wir rechnen mit einem lebendigen Gott, der selbst immer wieder neue lebendige Wege sucht, um unsere Herzen zu erreichen.
- Gottesdienst ist bei uns keine perfekte Inszenierung von vorne, sondern ein gemeinsames Erlebnis, das nicht nur am Sonntag stattfindet.
- Teilnehmen oder Mitmachen, das sind bei uns gleichwertige Möglichkeiten. Jeder ist dabei, mit dem was ihm wichtig ist.
- Jeder hat etwas zu geben, jeder hat Bedürfnisse. Miteinander sind wir füreinander da.
- Das was Jesus uns vorgelebt und gelehrt hat, muss immer wieder auf neue, zeitgemäße Art ausgedrückt und gelebt werden.
- Jesus war für alle da. Das soll auch unsere Haltung sein. Wir wollen Begegnungsräume schaffen, wo sich jeder wohlfühlen kann.
- Es spricht nichts gegen traditionelle Gottesdienste, solange sie von Gemeindegliedern besucht und weiterentwickelt werden. Wer für seine Beziehung mit Gott andere Formen braucht, ist bei uns herzlich willkommen.
- Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als notwendige Ergänzung zur Kirche und arbeiten mit ihr auf Augenhöhe vertrauensvoll zusammen.



Angefangen hat es bereits vor gut 10 Jahren mit dem Wunsch, eine Versammlung am Sonntag morgen zu haben, zu der man auch ganz »unkirchliche« Freunde einladen kann.

Daraus wurde eine Laienbewegung unter dem Dach des CVJM, zuerst in Wohnzimmern, dann in verschiedenen Räumen des CVJM, der Kirche und der APIs, bekannt unter dem Namen SONdayTreff.

Bei manchen Gemeindegliedern überzog leider die Skepsis, ob so etwas im Sinne unserer Kirche sein könne. Dann kam die Zeit, in der aufgrund Corona der CVJM keine Gottesdienste mehr veranstalten durfte. Nur noch offizielle Kirchen durften das, in großen Gebäuden oder im Freien. Also fragten wir die Kirchengemeinde, ob wir ihr Vertrauen hätten, in ihrem Namen Gottesdienste im Freien durchzuführen.

Damit begann eine neue Zeit in direkter Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, ohne eine gewisse Eigenständigkeit zu verlieren.

Inzwischen sind wir offiziell und gerne Teil der Kirchengemeinde, arbeiten aber bewusst in nicht-traditionell-kirchlichen Strukturen und Formen und fokussieren uns darauf, Menschen mit Jesus bekannt zu machen, die ihn noch suchen.

Mit dem Namen Frischluft-Gottesdienst wollten wir von Anfang an zeigen, dass es uns um mehr geht als um Open-Air- oder Freiluft-Veranstaltungen. Wir brauchen frische Luft in unserer Frömmigkeit, in unseren Formen, in unseren Herzen! Ein neuer frischer Wind muss immer wieder in unserer Mitte wehen, so wie das Jesus im Blick auf seinen heiligen Geist beschrieb.

## Dazu schreibt die Kirchengemeinde:

Schon vor der Corona-Pandemie bestand eine große Sehnsucht in unserer Gemeinde nach Einheit zwischen dem SONdayTreff und der Kirchengemeinde. Partnerschaftlich waren beide schon lange unterwegs. Doch wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit noch intensiver geführt werden sollte. Der Ausbruch von Corona gab dann den Anstoß, dass die Frischluft-Bewegung unter diesem neuem Namen Sammelpunkt für einige Menschen mit geistlicher Sehnsucht war. Mitte 2020 haben Vertreter der Kirchengemeinde und der heutigen Frischluft-Bewegung in bereichernden, intensiven und offenen Gesprächen eine gemeinsame Vereinbarung entwickelt. In ihr wird das Verhältnis, das Verständnis und die Arbeit von Kirchengemeinde und Frischluft-Bewegung geregelt. Die Vertreter haben sie im September 2021 unterzeichnet und sie wurde am 28. Oktober 2021 vom Kirchengemeinderat beschlossen. Von der Struktur her gehört die Frischluftbewegung seit Oktober demnach zur Kirchengemeinde und ist keine Gruppe des CVJM mehr. Wir versprechen uns von dieser Änderung, dass eine noch engere Zusammenarbeit mit leichteren Absprachen möglich sein wird. Außerdem ist ein Prozess angestoßen, der ein engeres und geschwisterliches Miteinander möglich macht. Da die Bewegung den Wunsch hat, an die »Hecken und Zäune« zu gehen und Menschen zu begegnen, die von der Kirche enttäuscht sind oder den Glauben erst entdecken möchten, wollen wir sie darin tatkräftig unterstützen und für diese Aufgabe aussenden und bestärken.

Die Frischluft-Bewegung genießt unser volles Vertrauen! Bitte unterstützen Sie diese Arbeit durch Ihr Gebet und durch gelebte christliche Nächstenliebe.

Als Zeichen unserer Verbundenheit wollen wir die Frischluft-Mitarbeiter offiziell im Gemeinde-Leben-Gottesdienst am 8. Mai aussenden.

Philippus Maier, Philipp Gurski  
und Ulrike Frank

## Buchtipp

Vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag dauert die Fastenzeit und hat damit schon begonnen. Es handelt sich um 46 Tage, doch werden die sechs Sonntage davon ausgenommen. Es geht also um 40 Tage fasten, 40 Tage ohne ... Fasten Sie dieses Jahr? Verzichten Sie gerade auf eine unguete Ernährungs- oder sogar Verhaltensweise? Manch eine oder einer berichtet, dass nach einer solchen Phase der körperliche, geistige und / oder seelische Fokus dadurch geschärft worden sei.



40 Tage ohne ... ist ein Aspekt der Fastenzeit. Doch möchte ich Ihnen mit dem Buchtipps nicht nur den Verzicht, sondern die seelische Stärkung ans Herz legen. Der Titel lautet »40 Tage mit Jesus«.

Es handelt sich um ein Andachtsbuch verschiedener Autoren, darunter auch einer der Produzenten der Serie »The Chosen«. 40 Tage, 40 Andachten mit jeweils einer Gebetsanregung und Alltagsimpulsen. Auch wenn Sie sich bereits mitten in der Fastenzeit befinden, können Sie dieses Buch gut verwenden. Da es sich nicht speziell auf die Passionszeit bezieht, kann es auch zu einer anderen Zeit gelesen werden.

Im Mittelpunkt dieses zweiten Andachtsbuches (das erste heißt »Von Jesus geru-

fen») steht die Frage danach, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Es hat also das Potential, die Fastenzeit nicht nur durch Ent-sagung, sondern auch durch geistlichen Aufbau zu prägen.

Autoren: Amanda Jenkins, Kirstin Hendricks und Dallas Jenkins  
ISBN: 9783417000122  
Für 17,99 Euro im SCM-Shop oder im örtlichen Buchhandel erhältlich.

## Filmtipp

Passend zum Buchtipps möchte ich auch einen Filmtipp abgeben. Zwar ist er von der Fastenzeit unabhängig, passt aber zum Andachtsbuch »40 Tage mit Jesus«.

Beide gehören zum Serien-Projekt »The Chosen«. Bei dem Filmtipp handelt es sich um diese erste Serien-Verfilmung über das Leben von Jesus. Verschiedene Aspekte stechen bei diesem Projekt heraus.

Da ist zum einen die sensible Darstellung biblischer Inhalte und Charaktere. Interessant ist hierbei, dass sich die Macher darum bemühen im Sinne der biblischen Texte zu arbeiten. Gleichzeitig führen sie uns detailreich vor Augen, wie das Leben zur Zeit Jesu und die biblischen Geschichten geschehen sein mögen. Hierbei gehen sie mit ihrem Reichtum an Details auch über die Texte hinaus, sind aber in allem der Bibel verpflichtet. Aus theologi-



scher Sicht kann ich die ersten beiden Staffeln daher bedenkenlos empfehlen.

Des Weiteren ist das Projekt in Arbeit, während es produziert und finanziert wird. Die ersten beiden Staffeln der Serie sind gedreht. Die erste Staffel ist auch bereits in die deutsche Sprache übersetzt worden, die zweite ist ab dem 27. Mai auf Deutsch erhältlich und die dritte Staffel ist finanziert. Während also die geplanten sieben Staffeln gedreht, übersetzt und verbreitet werden, finanzieren wir durch unsere Klicks, unsere Empfehlungen, Spenden und DVD- oder Bluray-Käufe das Projekt und ermöglichen den Dreh weiterer Staffeln.

Als letztes beeindruckt mich die immense Breitenwirkung. Dank der Nutzung der modernen Medien wurden die Videos über 315 Millionen Mal geschaut und es gibt weltweit viele Millionen Fans. Sie können übrigens kostenlos in Youtube oder The Chosen App geschaut werden, doch möchte ich Ihnen die Unterstützung des Projektes durch den DVD- oder Blu-ray-Kauf empfehlen.

*Pfarrer Philipp Gurski*

Staffel 1: EAN: 4029856451275

FSK: ab 12 Jahre

Für 20 Euro als DVD oder Bluray im SCM-Shop erhältlich

2. Staffel: EAN: 4029856451299

FSK: ab 12 Jahre

Erhältlich ab 17. Mai für 20 Euro als DVD oder Bluray im SCM-Shop

## Offen.bar etwas Neues!

*Eine Mediathek mit einer Sammlung von Vorträgen zu theologischen Fragen rund um die Bibel*

Am 6. November 2021 wurde der Startknopf gedrückt. Seitdem gibt es eine neue Seite im Internet mit dem Titel »offen.bar«. »Offenbar gibt es einen lebendigen Gott. Offenbar möchte er mit uns in Kontakt treten. Offenbar ist es sein Wunsch, dass wir sein Buch, in dem er sich uns zeigt und offenbart, intensiv kennenlernen.« So lädt Pastor Martin Grünholz dazu ein, die neue Seite anzuklicken.

Es handelt sich um eine Mediathek, eine Sammlung von Vorträgen zu theologischen Fragen rund um die Bibel. Martin Grünholz aus Steinen ist einer der vier Mitarbeiter, die das Angebot aufbauen.

Können zeitgemäß denkende Menschen noch an die Bibel glauben? »Ja«, lautet die Antwort der Offen.bar-Mitarbeiter. Sie präsentieren Referate von Leuten, die sich professionell mit der Bibel beschäftigen. Die

Vorträge, die als Video oder als Textdatei zur Verfügung gestellt werden, zeigen, dass



die Bibel keine Märchen erzählt. Die Referenten werden in Interviews vorgestellt. Durch eine 4-Minuten-Kurzversion des jeweiligen Vortrags kann man sich rasch einen Eindruck davon verschaffen.

Der erste Vortrag, der präsentiert wird, stammt von Dr. Gerhard Maier, dem ehemaligen Landesbischof der württembergi-

schen Landeskirche. Der Vortrag steht unter der Überschrift: »Der Offenbarungscharakter der Schrift«. Maier erklärt, dass die Qualität der Bibel an dem dritten Satz auf der ersten Seite ablesbar ist: »Und Gott sprach.«

Pastor Matthias Lohmann aus München beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Frage: »Was ist das Evangelium?« Er sieht die Gefahr, dass man immer voraussetzt, alle wüssten schon Bescheid. Wenn alle angeblich Bescheid wissen, wird das Evangelium nicht mehr erklärt und gelehrt.

Interesse geweckt? Schauen Sie doch mal auf offen.bar vorbei.

*Pfarrer Dr. Tobias Eißler,  
Ostfildern-Ruit*

Vom 3. bis 5. Mai gibt es Bibelabende zur Offenbarung mit Dr. Gerhard Maier, Gemeinde- und CVJM-Haus, 20 Uhr

## Spendenprojekt des Monats:

### Diakonie-Katastrophenhilfe für die Opfer des Ukraine-Kriegs

*Der Evangelische Oberkirchenrat, die oberste Dienstbehörde der Landeskirche, informiert und bittet um Hilfe:*

Russlands Angriff auf die Ukraine verschärft die ohnehin schon schlechte Lage der Zivilbevölkerung. Mehrere Millionen Menschen sind laut Diakonie-Katastrophenhilfe jetzt schon auf humanitäre Hilfe angewiesen, wegen der aktuellen Eskalation werden noch wesentlich mehr Menschen fliehen.

»Kriegshandlungen sorgen dafür, dass die ohnehin schon labile Lage noch instabiler wird«, sagt Martin Keßler, Direktor der Diakonie-Katastrophenhilfe. »Die Gefahr besteht, dass das gesamte Land in eine schwere humanitäre Krise gerät.« Gefechte zwingen viele Ukrainer zur Flucht. Zu-

nächst werden sie wohl innerhalb des Landes Schutz suchen. Mit ihren Partnern im Land lotet die Diakonie-Katastrophenhilfe Hilfsmöglichkeiten aus. Viele werden in die Nachbarländer fliehen, etwa nach Polen oder Ungarn. »Wir führen bereits mit unserem Netzwerk in den Nachbarländern der Ukraine Gespräche über eine mögliche Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine«, so Martin Keßler.

Helfen Sie jetzt den Opfern von Krieg und Vertreibung in der Ukraine mit Ihrer Spende für die Diakonie-Katastrophenhilfe!

Diakonie-Katastrophenhilfe  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Ukraine-Krise

Die Aktion »Ermstal hilft – Gemeinsam für die Ukraine und Bessarabien« reagierte schnell und vorbildlich auf die humanitäre Katastrophe in der Ukraine. Die Aktion bittet um konkrete Unterstützung.

**Unterkünfte:** Gesucht sind Unterstützerinnen und Unterstützer, die bereit sind, unbürokratisch geflüchtete Menschen aus Bessarabien/Ukraine bei sich aufzunehmen. Bitte E-Mail an: ermstalhilft@gmail.com.

**Geldspenden:** Unter Angabe »Das Ermstal hilft« an IBAN: DE57 6409 1200 0226 7790 25 – Konto der Bürgerstiftung Dettingen, Volksbank Ermstal-Alb eG. Eine Spendenbescheinigung wird ab 200 Euro seitens der Bürgerstiftung automatisch erstellt. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.



### Stuhlretter-Aktion wird zum Weihnachtsgeschenk

Am 17. Dezember war es so weit, die bis dahin eingelagerten alten Stühle und Tische aus dem Gemeinde- und CVJM-Haus, gingen auf die Reise. Gut, dass Jonathan Beck und Daniel Trumpp gerade zu Besuch in Dettingen waren, so gab es keine sprachlichen Barrieren mit dem rumänischen LKW-Fahrer und alles konnte sicher verladen werden. Gerade rechtzeitig ist alles im Fackelträgerzentrum angekommen und konnte mit dem Start der Skifreizeiten ab Silvester gleich genutzt werden.

Eberhard Beck schreibt: Liebe Dettinger, Wir danken euch von Herzen für die Stühle, Tische und das Stehpult aus dem Gemeindehaus. Wir haben damit die alten Stühle im Versammlungssaal ersetzt und das neue Bistro möbliert. Die Tische werden wir für die Bibelschule nutzen, die alten haben furchtbar gequitscht und wir suchten seit einiger Zeit nach Ersatz.

Sie werten unser Zentrum sehr auf, sehen noch sehr gut aus, passen auch farblich gut und werden von den Gästen sehr geschätzt.

*Vielen herzlichen Dank, Eberhard und das PdF Team*





## Das Evangelium musikalisch verkündet

*Dank für 20 Jahre musikalische Arbeit von  
Hans-Joachim Eißler*

Ende April wendet sich unser geschätzter Musiker, Hans-Joachim Eißler, nach 20 Jahren seines Wirkens hier in der Kirchengemeinde Dettingen neuen Aufgaben im

Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw) zu. Dankbar blicken wir auf diese

Zeit zurück. Wenn ein Mensch 20 Jahre lang an einem Ort wirkt, kann man nicht mehr von einer Anstellungsphase sprechen, sondern muss vielmehr den Begriff »Ära«



verwenden. Die Liste von Hans-Joachim Eißlers Gottesdiensten, Konzerten, Projekten und Einsätzen in seiner Ära hier ist immens lang und kann an dieser Stelle nicht aufgeführt werden. Doch es bleiben mehr als nur Erinnerungen an diese Ereignisse, denn seine Investition in Menschen wirkt auch über seine Zeit hier hinaus. Eine ganze Generation von Menschen hat er geprägt und befähigt. Auch hat er unsere Kirchengemeinde musikalisch gestaltet und durch seine Arbeit mit aufgebaut.

In den zweieinhalb Jahren unseres gemeinsamen Arbeitens hier habe ich Hans-Joachim Eißler als begnadeten Musiker auf der einen Seite und einen umsichtigen und seelsorgerlichen Menschen auf der anderen Seite kennengelernt und geschätzt. Dass wir auch bei neuen Projekten die Menschen in dieser Gemeinde im Mittelpunkt haben, machte er immer stark. In der Corona-Zeit lag und liegt ihm der Zusammenhalt des CVJM-Chors am Herzen und setzt er sich für seine Einheit ein. Für diese Zeit, für all das Engagement, für die Treue, das vielfältige Musizieren und die musikalische Verkündigung des Evangeliums, möchte ich ihm im Namen der Kirchengemeinde von Herzen danken! *Pfarrer Philipp Gurski*





## Danke, Hans-Joachim und Adieu



## »Danke für die fröhliche Weggemeinschaft«

*Hans-Joachim Eißler schaut zurück*

Ich weiß noch, wie ich damals – im Sommer 2002 – oberhalb von Dettingen beim Modellflugplatz in der Sonne saß und nachdenklich auf den idyllischen Ort gesehen habe. Irgendwie dankbar und freudig gespannt, weil ich mich auf die neue Aufgabe als Chorleiter freute. Aber auch etwas unsicher, ob ich der Aufgabe gewachsen sein würde, wie es wohl wäre, diesen vielen Menschen zu begegnen und wie lange es dauern würde, in die Gemeinde reinzufinden.

Um eine lange Geschichte kurz zu machen: Mir wurde es sehr leicht gemacht – sowohl im CVJM-Chor als auch in der ganzen Gemeinde. Sowieso ist es das Privileg eines Kirchenmusikers, sich täglich mit Musik zu beschäftigen, die von unserem Glauben singt und Gott die Ehre geben will. Aber das in einem Umfeld tun zu können, wo man sich willkommen fühlt, wertgeschätzt weiß und persönlich entwickeln und entfalten kann, ist etwas Besonderes und ein echtes Geschenk!

In den knapp zwanzig Jahren waren es viele Chorproben am Freitagabend, unzählige erarbeitete Chorstücke, viele kleine und große, »normale« und feierliche Gottesdienste, zahlreiche bewegende Konzerte... Alles zusammengezählt wären das sehr viele einzelne »Events«. Doch ich spüre: Die Zeit als Chorleiter und Kirchenmusiker in Dettingen ist viel mehr als »die Summe aller Ereignisse«.

Nicht zuletzt sind es die vielen wertvollen, persönlichen Begegnungen mit den Menschen, die diese Jahre zu einer »reichen« und bereichernden Zeit in meinem Leben machen. Schon allein im CVJM-Chor waren es so viele Sängerinnen und Sänger, mit denen wir unterwegs waren – manche waren nur für eine gewisse Zeit dabei, manche ganz treu über weite Zeiträume. Diese vielen Bezüge zu den Menschen in der ganzen Gemeinde und den Aufgaben mit ihnen haben mich geformt, herausgefordert und inspiriert, und ich fühle mich am Ende selbst beschenkt.

Sehr dankbar kann ich also im Rückblick sagen: Gerade auch durch meinen musikalischen Dienst in Dettingen konnte ich zu dem werden, der ich heute bin. Und auch wenn es die regelmäßigen Begegnungsmöglichkeiten in Zukunft nicht mehr so geben wird, weiß ich, dass die innere Verbindung bleiben wird.

Deshalb: Danke für das Vertrauen, dass ich als »Rei'g'schmecker« mitarbeiten und mitgestalten konnte. Danke für die fröhliche Weggemeinschaft, für Ermutigungen und Resonanzräume, für offene Türen und Herzen. Ganz herzlichen Dank für alles!

*Hans-Joachim Eißler*



# Älterwerden wo ich lebe

*Visionen für die nächsten 20 Jahre  
Zukunftswerkstatt am 13. Mai, 16 – 20 Uhr  
Betriebsrestaurant der Bruderhaus-  
diakonie, Reutlingen, Oberlinstraße 12*

Dass wir einander brauchen, das haben zwei Jahre Corona mehr als deutlich gemacht. Gleichzeitig waren viele Aktivitäten erschwert, Treffpunkte geschlossen und Angebote reduziert.

Was kommt nach Corona? Was brauchen wir als eine älter werdende Gesellschaft, die immer weniger aus dem Vollen schöpfen kann? Was bedeutet es für mich persönlich? Was braucht es örtlich, damit niemand »außen vor« ist, sondern alle dazugehören und Teil einer sorgenden Gemeinde sein können?

In einer Zukunftswerkstatt wollen wir uns anregen lassen, Veränderungen wahrnehmen, Ideen entwickeln, Mitstreiter kennenlernen. Wir wollen uns dabei inspirieren lassen von Cornelia Coenen-Marx.

Sie hat in ihrem Vortrag beim landeskirchlichen Zukunftskongress wichtige Perspektiven für die nächsten zwanzig Jahre anschaulich beschrieben. Eingeladen sind alle am Thema Interessierten. Unabhängig davon, ob jemand bereits engagiert ist oder noch gar nicht weiß, wie ein passendes Engagement aussehen könnte. Außerdem alle Diakoniebeauftragten der Kirchengemeinden im Bezirk Reutlingen und Bad Urach/Münsingen, Verantwortliche der Seniorenarbeit in Kirchengemeinde und Kommune, Haupt- und Ehrenamtliche.

- Es gibt Getränke und einen Imbiss.
- Die Veranstaltung ist kostenlos.

Diese Zukunftswerkstatt haben vorbereitet: Beate Ellenberger, Gemeindepfarrerin in Rommelsbach und Diakoniepfarrerin in Reutlingen; Richard Haug, Dekan i.R. und engagiert bei »lebenswert« in Reutlingen; Ina Kinkel-Naegelsbach, Leiterin der Diakonischen Bezirksstelle in Münsingen; Joachim Rückle, Geschäftsführer des Diakonieverbandes Reutlingen; Salomo Strauß, bis Januar 2022 Gemeindepfarrer Münsingen und Diakoniepfarrer Bad Urach/Münsingen und Siegfried Weber, Kirchengemeinderat und Diakoniebeauftragter in Ohmenhausen.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum 6. Mai bei [claudia.schmidt@diakoniereutlingen.de](mailto:claudia.schmidt@diakoniereutlingen.de).

Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.  
Veranstalter: Diakonieverband Reutlingen



## In Würde

»Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben in Würde.« Dies ist der Leitsatz des Palliativ-Netzwerks Landkreis Reutlingen, in dem seit 2015 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bereichen der pflegerischen und medizinischen Versorgung, der ambulanten und stationären Hospizangebote, die Pflegestützpunkte, die Kirchen sowie die Stiftung Palliativpflege im Landkreis zusammenarbeiten. Das Netzwerk wird von der Altenhilfefachberatung koordiniert.

Wir setzen uns dafür ein, dass auch nach der Diagnose einer nicht heilbaren Erkrankung möglich wird, die Lebenszeit des Erkrankten mit möglichst guter Lebensqualität zu gestalten. Auch An- und Zugehörige schwerstkranker Menschen brauchen Angebote der Begleitung, Entlastung und Unterstützung.

Menschen, bei denen eine lebensbegren-

zende Erkrankung diagnostiziert wird, bewegen vor allem Ängste vor Schmerzen und anderen belastenden Symptomen, vor dem Verlust an Selbstbestimmung und die Sorge, in der letzten Lebensphase allein gelassen zu werden. Eine gute Palliativversorgung und hospizliche Begleitung ermöglicht heute die Linderung von Schmerzen und belastenden Symptomen; sie bietet menschliche Zuwendung und spirituelle Begleitung an.

Da in der Palliativthematik viele Begriffe gebräuchlich ist, erläutern wir diese auf der Homepage des Landratsamtes Reutlingen unter: <https://www.kreis-reutlingen.de/de/Service-Verwaltung/Buergerservice-A-Z/Palliativ-Netzwerk>

Auf unserer Homepage können Sie sich weiterhin über Anbieter und Angebote der Palliativversorgung im Landkreis infor-

mieren. Auch die Broschüre »Kultursensible Begleitung am Lebensende« finden Sie hier sowie viele weitere Informationen, zum Beispiel über Schulungsangebote oder zum Angebot »Wunschfahrten für Palliativpatienten«, mit denen schwerkranken Menschen Herzenswünsche erfüllt werden können.

Selbstverständlich können Sie sich ebenso mit Ihren Anliegen direkt an uns wenden, weil Sie mehr zum Thema erfahren wollen. Gerne helfen wir Ihnen weiter. Vielleicht haben Sie auch Interesse, unseren Newsletter zu erhalten, der zwei bis drei Mal im Jahr erscheint. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Kontaktdaten: Landratsamt Reutlingen, Altenhilfefachberatung, E-Mail: [palliativ-netzwerk@kreis-reutlingen.de](mailto:palliativ-netzwerk@kreis-reutlingen.de), Telefon 07121 / 4 80 40 13.

# Zwei im kurzzeitigen Dienst in unserer Gemeinde und im Bezirk

Johannes Weller und Lorenz Kohl

## »Halbzeit« im Praktikum

Vielleicht haben Sie sich in vergangenen Gottesdiensten gefragt, wer der junge Mann ist, der seit letztem September immer wieder Musik in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen machte. An den Bibeltagen, bei Auftritten mit Sängerinnen und Sängern des CVJM-Chors, im Konfi-Unterricht und an Lobpreisabenden, um ein paar seiner Einsatzgebiete zu nennen, war er seit September 2021 zu sehen. Es handelt sich um **Johannes Weller**, der im Kirchenbezirk sein Praktikum im Bereich Kirchenmusik macht. Im Gebiet der populären Kirchenmusik ist er bei uns in Dettingen eingesetzt und wird von Hans-Joachim Eißler begleitet. Bis September 2022 kommen wir in den Genuss von Johannes Wellers Arbeit und wünschen ihm hierfür viel Erfolg und Gottes Segen!

*Pfarrer Philipp Gurski*



rend der Vakanz. Aus diesem Grund möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Gebürtig komme ich aus Ulm und hatte dort auch erste Begegnungen mit der Kirche während meiner Konfirmationszeit bzw. danach in der Jugendarbeit in meiner Heimatgemeinde. Nach meinem Zivildienst in einer kirchlichen Erwachsenenbildungs- und Begegnungsstätte – ebenfalls in Ulm – begann ich in Tübingen mit dem Studium der Evangelischen Theologie. Daneben studierte ich auch Geschichte, da dies – nach wie vor – meine

zweite große Leidenschaft ist. Über die Stationen Neuendettelsau in Franken und Rom absolvierte ich 2019 mein Examen in Tübingen. Die letzten zweieinhalb Jahre war ich Vikar in der Kirchengemeinde Bönningheim im Unterland, zwischen Ludwigsburg und Heilbronn gelegen.

Somit komme ich ganz frisch aus der Ausbildung und starte nun im März bei Ihnen als Pfarrer, allerdings mit einem sehr kleinen Dienstauftrag. Das hat einen persönlichen, sehr schönen



Grund: Im vergangenen Dezember haben meine Frau und ich unser erstes Kind, Valentin, bekommen, um den ich mich in den nächsten Monaten hauptsächlich kümmern werde. Meine Frau, Maren Striebel, ist ebenfalls im kirchlichen Dienst und wird in den nächsten zwei Jahren eine Sonderpfarrstelle im Nachbardekanat in Nürtingen versehen, wo sie sich intensiv der Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen widmen wird.

Neben den Gottesdiensten werde ich eine kleinen Seelsorgebezirk bei Ihnen übernehmen, aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus eingesetzt werden. So unterrichte ich zukünftig auch an der Grundschule in Zainingen Evangelische Religion.

Meine ersten Eindrücke von Dettingen waren bereits sehr gut und vielversprechend, sodass ich mir sehr gut vorstellen kann, im Team der Pfarrer und Ihnen Ihr Gemeindeleben mit zu gestalten und vielfältige Gottesdienste zu feiern.

Ich freue mich nun schon sehr auf eine spannende Zeit bei Ihnen in Dettingen und hoffe, bald möglichst viele von Ihnen persönlich kennenlernen zu können!

*Herzliche Grüße,  
Pfarrer Lorenz Kohl*

## Mit kleinem Dienstauftrag

*Liebe Gemeinde,*

mein Name ist **Lorenz Kohl** und ich vertrete in den kommenden Monaten die dritte Pfarrstelle bei Ihnen in der Gemeinde wäh-

## Veranstaltungen

- 3.4. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 3.4. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde 17 Uhr
- 4.4. Gebetsabend im Gemeindehaus, Kappishäusern, 20 Uhr
- 5.4. Trainee 2+3, Treff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19 Uhr
- 5.4. Öffentliche Sitzung Forum Christuskirche, 19.30 Uhr
- 7.4. Öffentliche Sitzung des KGR im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19.30 Uhr
- 10.4. Missionsstunde Süddeutsche Gemeinschaft und Apis, 14.30 Uhr
- 10.4. Gemeinschaftsstunde der Apis im Gemeindehaus Kappishäusern, 19.30 Uhr
- 23.4. Jahreshauptversammlung des CVJM Kappishäuern
- 24.4. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 24.4. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde, 17 Uhr
- 24.4. Bezirkstreffen der Apis in Kappishäusern, 14 Uhr
- 25.4. Allianz-Gebetskreis, Stiftskirche 20 Uhr

- 29.4. Gemeindeforum Visitation, Schillerhalle, 18 Uhr (siehe Information Seite 2)
- 1.5. 1. Mai-Aktion des CVJM hinter dem Calverbühl
- 1.5. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 1.5. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde, 17 Uhr
- 2.5. Gebetsabend im Gemeindehaus, Kappishäusern, 20 Uhr
- 3.–5.5. Bibelabende zur Offenbarung mit Dr. Gerhard Maier, Gemeinde- und CVJM-Haus, 20 Uhr
- 8.5. Missionsstunde Süddeutsche Gemeinschaft und Apis 14.30 Uhr
- 8.5. Gemeinschaftsstunde der Apis im Gemeindehaus Kappishäusern, 19.30 Uhr
- 9.5. Allianz-Gebetskreis, Stiftskirche, 20 Uhr
- 10.5. Trainee 2+3, Treff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19 Uhr
- 11.5. Öffentliche Sitzung des KGR im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19.30 Uhr
- 12.5. Frauentreff, Gemeindezentrum Christuskirche, 20 Uhr
- 15.5. Konfirmationsgottesdienst Bezirk West und Kappishäusern, Stiftskirche, 10 Uhr

- 15.5. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 15.5. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde, 17 Uhr
- 16.5. Gebetsabend im Gemeindehaus Kappishäusern, 20 Uhr
- 22.5. Konfirmationsgottesdienst Bezirk Ost und Buchhalde, Stiftskirche, 10 Uhr
- 22.5. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 22.5. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde, 17 Uhr
- 22.5. Gemeinschaftsstunde der Apis im Gemeindehaus Kappishäusern, 19.30 Uhr
- 23.5. Allianz-Gebetskreis, Stiftskirche, 20 Uhr
- 24.5. Trainee 2+3, Treff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19 Uhr
- 26.5. Gottesdienst, Stiftskirche, 10 Uhr
- 26.5. Gottesdienst im Grünen auf dem Jusi, 11 Uhr
- 26.–29.5. Freizeit des CVJM Kappishäuern in Sulzberg, Allgäu
- 29.5. Gemeinschaftsstunde der Apis, 14.30 Uhr
- 29.5. Süddeutsche Gemeinschaftsstunde, 17 Uhr

## Mesner gesucht

Ein Gottesdienst kann nur stattfinden, wenn jemand den wertvollen Dienst des Mesners übernimmt. Gesucht sind für alle drei Kirchen ehrenamtliche Mesnervertretungen und für die Michaels- und Christuskirche hauptamtliche Mesner/Mesnerinnen.

Interessenten melden sich bitte bei den Pfarrern oder dem Gemeindebüro:

Pfarrer Philippus Maier, Kirchplatz 2

Telefon 72 59 91 · 725992

E-Mail: [maier@kirche-dettingen.de](mailto:maier@kirche-dettingen.de)

Pfarrer Philipp Gurski

Hölderlinstraße 13 · Telefon 8 75 55

E-Mail: [gurski@kirche-dettingen.de](mailto:gurski@kirche-dettingen.de)

Evang. Gemeindebüro, Milchgasse 6

Telefon 7 27 99-50 · E-Mail:

[gemeindebuero@kirche-dettingen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-dettingen.de)



Gedanken zur Jahreslosung 2022

mit Pfarrer Philippus Maier

Auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=hqiDgbHYkV8>



Freiwilligendienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Dettingen

Siehe unter [www.kirche-dettingen.de](http://www.kirche-dettingen.de)

## Herzlichen Dank für Ihren Dettinger Beitrag

Dieser Tage haben wir nun den »Dettinger Beitrag 2021« abgeschlossen.

Insgesamt haben Sie uns an dieser Stelle 19 695 Euro anvertraut!

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen für alle Großzügigkeit und für alles Wohlwollen unserer Kirchengemeinde gegenüber. Es wird zu keiner Floskel, wenn wir immer wieder sagen: Gott segne Geber und Gabe.

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie wieder das Anschreiben mit dazugehörigem Flyer und Überweisungsträger zum Dettinger Beitrag.

## Freud und Leid aus den Familien

### Getauft wurden

#### Stiftskirche

23.1. Elias Stöhr; 20.2. Lia Gollwitzer; Anton Rukeltukel; Hugo Syrbe;

6.3. Ida Büchler



### Verstorben sind und wurden bestattet

#### Dettingen an der Erms

19.1. Gabriele Gollwitzer, geb. Maier (57 J.); 19.1. Marieta Höble, geb. Grieb (62 J.); 4.2. Walter Schaich, (85 J.); 12.2. Herbert Knauth (84 J.); 16.2. Klaus Friz (76 J.); 24.2. Irmgard Ausserhofer, geb. Knöfler (84 J.); 1.3. Paula Haug, geb. Stark (82 J.); 3.3. Heinz Weiß (61 J.); 4.3. Christel Höss, geb. Bach (73 J.); 4.3. Waltraud Szubin, geb. Stiefel (86 J.); 5.3. Irma Keinath, geb. Lamparter (80 J.); 9.3. Lina Walter (88 J.); 10.3. Edda Stiefel, geb. Hammer (81 J.)



#### Neuffen-Kappishäusern

4.2. Helga Reiber, geb. Schaich (82 J.)

18.2. Gabriele Schur, geb. Kampa (70 J.)

### Ihren 80., 85., 90. und 95. Geburtstag feiern im April

85. Geburtstag	3.4.	Elsbeth Fehrle
85. Geburtstag	6.4.	Erna Rudlof
80. Geburtstag	7.4.	Volker Wieland
95. Geburtstag	8.4.	Klara Beck
85. Geburtstag	13.4.	Emilie Heinrich
85. Geburtstag	15.4.	Werner Herrmann
80. Geburtstag	18.4.	Ulrich Freining
90. Geburtstag	18.4.	Martha Rupp
85. Geburtstag	19.4.	Hedwig Randecker
85. Geburtstag	22.4.	Hilde Keinath
95. Geburtstag	26.4.	Hilde Wiacker



### Ihren 80., 85., 90. und 95. Geburtstag feiern im Mai

85. Geburtstag	2.5.	Walter Linder
85. Geburtstag	3.5.	Erika Maier
90. Geburtstag	3.5.	Berta Knauer
90. Geburtstag	15.5.	Fritz Strähle
95. Geburtstag	31.5.	Hilda Fritz



#### Neuffen-Kappishäusern

85. Geburtstag	25.5.	Ilse Schnizler
80. Geburtstag	31.5.	Rolf Mayer

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dettingen an der Erms, Milchgasse 6, Telefon 92 79 93 · Redaktion: Pfarrer Philippus Maier, Pfarrer Philipp Gurski, Albrecht Arnold · Gestaltung: Grafisches Atelier Arnold · Fotos: Albrecht Arnold (1-3, 8ol, 10), Martin Schlender (8/9), privat  
Redaktioneller Stand: 10.3.2022

**Bankverbindungen** Dettinger Bank IBAN: DE45 6006 9387 0000 3160 08 BIC: GENODES1DBE  
Volksbank Ermstal-Alb IBAN: DE93 6409 1200 0242 1810 07 BIC: GENODES1MTZ  
Kreissparkasse Reutlingen IBAN: DE44 6405 0000 0000 3518 07 BIC: SOLADES1REU

Diese und ältere Ausgaben sind auch als pdf-Datei über [www.kirche-dettingen.de](http://www.kirche-dettingen.de) abrufbar.